

Forum Bildungspolitik in Bayern

PRESSEDIENST

München, den 10. November 1992

200.000 UNTERSCHRIFTEN FÜR EINE BILDUNGSOFFENSIVE

**"Forum Bildungspolitik in Bayern" übergibt dem Landtag
50 Aktenordner Unterschriften.**

MÜNCHEN - "Die Sicherung der Zukunft unserer Gesellschaft beginnt mit der Verbesserung der Bildung und Erziehung unserer Kinder." Deshalb müssen vor- dringlich landes- und haushaltspolitisch neue Schwerpunkte gesetzt werden. Ent- scheidend ist vor allem das Gespräch der Politiker mit den Bürgern und unmittelbar Betroffenen. Diese Feststellung traf der Sprecher des 'Forum Bildungspolitik in Bayern' und Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), Albin Dannhäuser, anlässlich der Übergabe von fast 200.000 Unterschriften an den bayerischen Landtagspräsidenten, Dr. Wilhelm Vorndran.

Innerhalb von nur sechs Wochen unterzeichneten 198.370 bayerische Bürger die Unterschriftenlisten des 'Forum Bildungspolitik in Bayern', die unter dem Motto standen "Zukunft braucht Bildung". Die Unterzeichner fordern im einzelnen das Recht auf einen Kindergartenplatz, kleinere Klassen, keinen Unterrichtsausfall, den Ausbau der Ganztagesbetreuung, die Anerkennung und Verwirklichung neuer Lernformen und keine Verkürzung der Schulzeit.

Reimar Löblein vom Bayerischen Elternverband machte deutlich, daß immer mehr Eltern mit Sorgen die zunehmenden Klassenstärken und die sich deutlich ver- schlechternde Unterrichtsversorgung beobachteten. Sie seien beunruhigt darüber, daß an der Ausbildung ihrer Kinder gespart werden solle.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Richard Sigel, kritisierte, daß Bildung zunehmend ins Abseits gerate. Fehlende Kindergartenplätze, steigende Klassengrößen, zunehmender Unterrichtsausfall, zu wenig Angebote von Ganztagesbetreuung, mangelnde individuelle Förderung, immer größere Probleme in den Pflichtschulen und die drohende Verkürzung der Schulzeit seien deutliche Anzeichen dafür, daß die Bildungspolitik in Bayern keine Priorität genieße.

-2-

Mitarbeitende Organisationen: Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Verband Deutscher Sonderschulen (VDS), Gesamtverband Evangelischer Erzieher (GVEE), Gemeinschaft Evangelischer Erzieher (GEE), Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern (LEV), Landeselternschaft der Bayerischen Realschulen (LES-BR), Bayerischer Elternverband (BEV), Freie Evangelische Elternvereinigung (FEE), Katholische Elternschaft in Bayern, Landesschülervertretung, Landesarbeitsgemeinschaft Waldorfschulen, Montessori Landesverband Bayern, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB), Aktion Humane Schule, Arbeitskreis Grundschule-Der Grundschulverband, Arbeitskreis Hauptschule

Herausgeber: Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.
Bavariaring 37, 8000 München 2, Telefon (089) 77 80 26
Koordination: Eleonore Bauer, Pressereferentin

Der Sprecher des Forums, Albin Dannhäuser, machte gegenüber dem Landtagspräsidenten deutlich, daß es den im Forum Bildungspolitik zusammenarbeitenden Organisationen nicht um Polarisierung, sondern um den Dialog mit der Politik gehe. "Wir stehen heute vor enormen gesellschaftlichen Herausforderungen. Nicht nur die Finanzen werden knapp, sondern auch die sozialen und politischen Fundamente, auf denen unser Gemeinwesen steht, sind ins Wanken geraten. Vor diesem Hintergrund sind wir alle aufgerufen, in Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und der Zukunft unserer Kinder zusammenzuarbeiten. Unser vornehmstes Ziel muß es sein, unsere Kinder mit soliden Qualifikationen und hoher sozialer Verantwortung auszustatten, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein." Dazu gehöre unabweisbar eine innovative, auf gesellschaftlichem Konsens beruhende Bildungspolitik.

Dannhäuser zeigte sich selbst überrascht über den hohen Zuspruch zu den Aktivitäten des 'Forum Bildungspolitik in Bayern' in der bayerischen Bevölkerung. Es sei in der bayerischen Schulpolitik wohl einmalig, daß sich 15.000 Eltern, Lehrer und Schüler Ende September auf dem Münchner Marienplatz versammelten, um für kleinere Klassen zu demonstrieren. Ebenso sei es ein außergewöhnlicher Vorgang, daß innerhalb weniger Wochen 200.000 Menschen die Unterschriftenaktion des Forums unterstützten. Vor diesem Hintergrund appellierte Dannhäuser an die politisch Verantwortlichen, die Unruhe unter Eltern und Lehrern ernstzunehmen. "Wir lassen uns nicht abspeisen mit leeren Worten. Wir erwarten von der Politik, daß sie die Sorgen Hunderttausender von Eltern, Schülern und Lehrern in Bayern zu ihren Sorgen machen. Wir erwarten eine neue, innovative Bildungsoffensive, denn unsere Kinder brauchen eine fundierte Bildung, unsere Gesellschaft braucht optimal ausgebildete, verantwortungsbewußte Jugendliche und unsere Wirtschaft braucht solide Qualifikationen. Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft."